



Amtsblatt

der Marktgemeinde Kaltenleutgeben



Veranstaltungen und wichtige Termine

29.11.2013	Start in den Advent , Weihnachtsbaum-Illuminierung um 19:00 Uhr vor dem Rathaus
30.11.2013	Adventmarkt der Pfarre 09:00 bis 18:00 Uhr in der Professorenvilla, Hauptstraße 74
04.12.2013	Lichtbildvortrag von Wolfgang Lirsch „Von Versailles bis St. Petersburg - Die schönsten Schlösser Europas“ um 18:30 Uhr in der Professorenvilla, Hauptstraße 74
07.12.2013	Punschabend des Roten Kreuzes ab 17:00 Uhr im Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72
10.12.2013	Beratungsgespräch der Firma E-Control von 17:00 bis 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes, Hauptstraße 78
14.12.2013	Punschstand der Feuerwehrjugend im Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72
14.12.2013	Adventfeier der Kaltenleutgebner Volkspartei um 19:00 Uhr im Bauernhaus der Fam. Mayer, Annagasse 1
31.12.2013	ASK Silvester-Punsch vor dem Rathaus von 23:00 bis 01:00 Uhr
07.01.2014	Christbaumabholung
20.+21.+23.1. 2014	Kindergarteneinschreibung MO 9:00 bis 11:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr, DI 09:00 bis 11:00 Uhr, DO 09:00 bis 11:00 Uhr
22.01.2014	Lichtbildvortrag von Wolfgang Lirsch „Rumänien: Siebenbürgen und Moldau“ um 18:30 Uhr im Saal des Sicherheitszentrums, Hauptstraße 72
22.02.2014	SPÖ Faschingsparty Einlass: 19:00 Uhr im Kaltenleutgebener-Hof, Hauptstraße 57
26.02.2013	Lesung von Alfred Warnes (Prof. Dr. Alfred Wurst) „Ausgemustert - Lyrik der Gegenwart“ um 18:30 Uhr in der Bibliothek, Hauptstraße 72
01.03.2014	Kindermaskenball Einlass: 15:00 Uhr im Kaltenleutgebener-Hof, Hauptstraße 57
02.03.2013	Faschingsumzug 14:00 Uhr Abmarsch Wienergraben



**Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

Die Artikel der geschäftsführenden Gemeinderäte, der UmweltgemeinderätInnen und des Zivilschutzbeauftragten in diesem Amtsblatt geben Ihnen einen Überblick auf die 2013 umgesetzten wesentlichen Maßnahmen in Kaltenleutgeben. Ergänzend dazu darf ich Ihnen folgendes berichten:

Öffentlicher Verkehr

Aus der vom Verkehrsverbund Ostregion (VOR) durchgeführten Neuausschreibung der Busverkehrsleistung wird hervorgehen welche Unternehmen die Linien im Südosten von Niederösterreich in den nächsten 8 Jahren bedienen werden. Für uns besonders interessant ist dabei, dass ab dem Fahrplanwechsel mit 15. Dezember 2013 in der Zeit von ca. 6.30 bis 8.00 Uhr die Busse im 10-Minuten-Takt fahren werden. Auch werden nur mehr Niederflurbusse mit Motoren nach Euro VI-Norm eingesetzt werden.

Ab der Fertigstellung der Wohnbebauung im Wiener Teil der Waldmühle wird die Fahrzeugzahl erhöht werden.

Kaltenleutgebenerbahn

Gespräche mit den ÖBB und ein Besuch bei Herrn Landesrat Mag. Wilfing haben ergeben, dass ein Erhalt des Verkehrsbandes gut möglich ist. Hinsichtlich der konkreten Abwicklung des Kaufes der Liegenschaften, dem möglichen einstweiligen Betrieb einer Museumsbahn und weiterer rechtlicher Randbedingungen, sind noch eine Reihe von Verhandlungen notwendig. Jedenfalls werden wir die Unterstützung der maßgebenden Landes- und Bundespolitiker brauchen - und auch in Anspruch nehmen.

Waldmühle

Die Anfang November begonnenen Grabungsarbeiten im Zuge der Kaltenleutgebenerstraße stehen im Zusammenhang mit der - für die neue Siedlung notwendige - Verstärkung der Wasserleitung durch die MA 31 der Stadt Wien. Das dafür notwendige Baubüro und die Baustelleneinrichtung sind auf dem Areal der Firma Holcim plaziert, welche mit der MA 31 einen Vertrag mit einem Jahr Laufzeit abgeschlossen hat. Die Holcim GmbH. selbst führt in absehbarer Zeit keine Arbeiten aus (weder Abbruch noch Umbau oder sonstiges). In Abstimmung mit den von uns noch zu erarbeitenden Bebauungsmöglichkeiten wird Holcim versuchen, ihre Liegenschaft zu verwerten.

Kinderbetreuung und Ausbildung

Wiederholt habe ich schon darauf hingewiesen, dass dem Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben und mir die Entwicklung und die Ausbildung der Kinder besonders am Herzen liegt. Die bereits umgesetzten Maßnahmen - und das Engagement der involvierten Personen - haben zu einer intensiven Zusammenarbeit von Kindergarten - Schule - und Hort geführt, welche es ermöglicht, unsere Kinder in einem gesamtheitlichen pädagogischen Konzept auf die weitere Ausbildung und das Leben an sich vorzubereiten. Durch nunmehrigen Ausbau des Hortes wird es der Frau Hortleiterin und ihren Damen möglich werden, die schon vorhandene hervorragende Betreuung, welche die Erfüllung der Hausaufgaben, die Vorbereitung auf den kommenden Unterricht, ein den Kindern entsprechendes Freizeitangebot und nicht zuletzt eine ausgewogene Ernährung beinhaltet, noch weiter auszubauen bzw. zu verbessern.

Ich wünsche Ihnen liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr 2014 - besonders wünsche ich Ihnen Gesundheit.

Ihr

Ing. Josef Graf
Bürgermeister



Peter FUCHS
Vizebürgermeister

Neues aus Kultur und Bildung in Kaltenleutgeben

Sehr geehrte Damen und Herren!

Endlich ist es soweit. Der Gemeindevorstand und der Gemeinderat konnten im Oktober die Aufträge für den Umbau der **multifunktionalen Räume** im ehemaligen Postamt und für die Renovierung der Professorenvilla mit dem Einbau der **3. Hortgruppe** im Erdgeschoß beschließen.

Begonnen wurde mit dem ehemaligen Postamt. Die Arbeiten werden bis voraussichtlich Mitte Februar 2014 dauern. Die Außenarbeiten bei der Professorenvilla können teilweise parallel dazu gemacht werden. Dies wird jedoch stark von der Witterung abhängen. Die Innenarbeiten in der Professorenvilla können erst nach Fertigstellung der Multifunktionsräume begonnen werden. Da eine Übersiedlung der dritten Hortgruppe nur in einer Ferienwoche möglich sein wird, hoffe ich, dass wir in der Osterwoche soweit sein werden.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Herbst ist die Erstellung des Voran-

schlages für das nächste Jahr. Dies beschäftigt nicht nur unseren Finanzreferenten g.fhr.GR Erich Köck, sondern auch alle Ressortleiter. Wie ich in der Septemberausgabe angekündigt habe, werden wir in den Sommerferien 2014 im Kindergarten die vier Sanitärräume des alten Gebäudeteils modernisieren.

Durch den Wegfall des Neujahrskonzertes, haben wir uns für 2014 etwas Neues überlegt. Wir werden zum Frühjahrsbeginn am Samstag, dem 5. April 2014 einen **Musicalabend** mit dem **Vienna Konservatorium** veranstalten. Die Veranstaltung findet wieder in der Turnhalle statt. Auf dem Programm stehen: Best Of „Elisabeth“, Best Of „König der Löwen“, Broadway Classics wie „My Fair Lady“, „West Side Story“ und „Kiss Me, Kate!“ sowie Experimentelles wie „Smash!“, „Pfungsten“, „Songs For A New World“ und „A New Brain“.

Ich freue mich schon jetzt auf einen schönen Musicalabend und darf Sie dazu herzlich einladen. Mit dem Kar-

tenverkauf werden wir im Februar 2014 beginnen.

Eine weitere Neuerung gibt es bei unserer **Bibliothek** zu berichten. Der Gemeinderat hat der Aufstockung der Wochenarbeitszeit unserer Bibliothekarin zugestimmt. Somit haben wir mit November 2013 die Öffnungszeiten ausweiten können.

Die neuen Öffnungszeiten für die Bibliothek:

Mittwoch	15.00 - 19.00 Uhr
Freitag	16.30 - 19.00 Uhr
Samstag	9.00 - 11.30 Uhr

Die erfreulichen Steigerungen bei den Entlehnungen haben diesen Schritt erleichtert.

Eine tolle Werbung für unsere Bibliothek fand in der „Österreich liest“-Woche statt. Die Veranstaltungen mit unserer Volksschule und die Lesung mit **Eva Rossmann** waren ein großer Erfolg. Näheres entnehmen Sie bitte dem Artikel der Bibliothek.

Genießen Sie die Adventzeit. Vielleicht trifft man sich ja bei der einen oder anderen Veranstaltung oder einfach beim Punschstand.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familie und alles Gute für 2014.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Fuchs

G. HUMMELBERGER

Reparatur u. Service

für alle PKW

0 22 36 / 32 948

2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18



Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu. Die Fahrzeuge und Gerätschaften für den Winterdienst sind einsatzbereit. Der letzte Winter hinterließ mit seinen Temperaturschwankungen um den Gefrierpunkt einige Schäden am Kaltenleutgebner Straßennetz. Umfangreiche Sanierungen, die bis in den Herbst dauerten, waren die Folge. So galt es neben größeren und kleineren Fahrbahnsanierungen, Randsteinen und Frostaufbrüchen unter anderem mehr als 100 Kanaldeckel und Regeneinlaufgitter zu reparieren. Mehr als 2/3 davon wurden von den Mitarbeitern des Bauhofes in Eigenregie erledigt. Weiters wurden die beiden Altstoffsammelstellen in der Flösselgasse und der Teichgasse ebenfalls in Eigenregie saniert.

Die Arbeiten für die Digitalisierung des Schmutzwasserkanales laufen planmäßig voran. Eine neue Kehrmaschine wurde angekauft bzw. bestellt. Liefertermin voraussichtlich März 2014. An der alten Kehrmaschine konnte nach einem Kabelbrand nur mehr der wirtschaftliche Totalschaden festgestellt werden.

Per 1.1.2014 wird Herr Lagler Andreas nicht mehr für die Marktgemeinde Kaltenleutgeben tätig sein. Er beendet das Arbeitsverhältnis auf eigenen Wunsch. Ich möchte mich an dieser Stelle für seine Arbeitsleistung bedanken, und ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg wünschen.

Der Winter steht vor der Tür. Wie jedes Jahr erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass der Winterdienst nur gut funktionieren kann, wenn die Schneeräumfahrzeuge auch ungehindert alle Gassen befahren können. Achten Sie bitte darauf, dass ein Schneeflug mehr Platz braucht als ein PKW. Auch auf Umkehrplätzen.

Die Grundstückseigentümer möchte ich noch erinnern, dass nach der Straßenverkehrsordnung (§ 93 Pflichten

Josef EZSÖL
Gfhr. GR für Straßen, Liegenschaften und
Abfallwirtschaft

Aktuelles von unseren Straßen



der Anrainer) eine Verpflichtung besteht, die Gehsteige entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 - 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen.

ich wünsche Ihnen Frohe Weihnachten, Glück, Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr
gfhr.GR Josef Ezsöl

Das gesamte Team vom Bauhof und





Franz AMBERGER
Gfhr. GR für Soziales und Sport

Jahresrückblick

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

In der letzten Ausgabe des Amtsblattes 2013 gestatten Sie mir bitte einen kurzen Jahresrückblick.

14 Paare schlossen den Bund fürs Leben.

Mit Freude begrüßen wir die 21 neugeborenen Kinder in unserer Mitte und gratulieren den glücklichen Eltern.

Es gab leider auch 19 Todesfälle in unserer Gemeinde und wir trauern mit den Hinterbliebenen, Angehörigen und Freunden.

16 GemeindegliederInnen verbringen ihren Lebensabend in Seniorenheimen.

15 Personen werden vom Roten Kreuz, Hilfswerk und Caritas betreut. 8 Paare feierten die goldene Hochzeit, 1 Paar die diamantene Hochzeit und 1 Paar die steinerne Hochzeit.

Das Land Niederösterreich hat einen Heizkostenzuschuss von € 150,00 für diesen Winter beschlossen.

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben wird zusätzlich zum Land NOE, für den Winter 2013/2014 einen Heizkostenzuschuss von 75,00 € an die betroffenen Personen ausbezahlen. Die Antragsformulare liegen im Gemeindegemeindeamt auf und können, wie in den vergangenen Jahren eingereicht werden. Den Heizkostenzuschuss können NÖ LandesbürgerInnen erhalten, die einen Aufwand für Heizkosten haben und deren monatliche Bruttoeinkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten.

Beim Ferienspiel, das von den Kaltenleutgebener Vereinen in dankenswerter Weise bereits zum 20. Mal

durchgeführt wurde, haben 72 Kinder bei den diversen Veranstaltungen teilgenommen.

Bei unserem Seniorenausflug nach Wien mit geführtem Stadtrundgang und Besichtigung von Belvedere Garten, Hundertwasser Haus, Mittagessen in Breitenlee, Fahrt mit dem Riesenrad, Besuch des Kahlenberg und anschließendem Heurigenbesuch in der Buschenschank Koller konnten wir uns über 73 Teilnehmer freuen, die Stimmung und das Wetter waren sehr gut. Danke an alle die mitgefahren sind.

Unsere zahlreichen Vereine in Kaltenleutgeben haben auch dieses Jahr mit ihren Veranstaltungen für ein reges und abwechslungsreiches Freizeitangebot für alle Bevölkerungsschichten gesorgt.

Der ASK ist von der 2. Klasse Ost/Mitte in die 1.Klasse Ost aufgestiegen. Die Herbstsaison 2013 war gut

und die Mannschaft liegt, bei Redaktionsschluss, am 3. Tabellenplatz. Wir wünschen den Spielern und den Funktionären einen guten Start in der Frühjahrsmeisterschaft, vielleicht gelingt noch eine Verbesserung in der Tabelle.

Ein herzliches Danke an die Sportvereine ASK, ESV und SPORTUNION für ihren unermüdlenden Einsatz, der Jugend und den Erwachsenen umfangreiche Sportmöglichkeiten zu bieten.

Es werden bei der SPORTUNION und beim ASK je ca. 60-70 Jugendliche betreut.

Der Beachvolleyball-Platz auf der Eiswiese wird von den Jugendlichen und Junggebliebenen sehr stark frequentiert und das freut die Initiatoren und die Gemeindeverwaltung.

Wir danken allen Vereinsmitarbeitern für ihre Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit. Unseren Spitzensportlern, die Kaltenleutgeben mit ihren sportlichen Leistungen national und international bekannt machen, danken wir und wünschen ihnen eine erfolgreiche Zukunft.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2014 wünscht Ihnen Ihr

gfhr. GR Franz Amberger



Liebe GemeindebürgerInnen!

Die Blätter werden immer bunter und die Nächte immer länger. Der Herbst ist da und damit ist eine beliebte Wanderzeit angebrochen.

Das Land Niederösterreich bietet im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde“ das Projekt „TUT GUT“ an.

Dieses Projekt besteht im Wesentlichen aus 3 Teilen:

- 1.) Förderung der Honorare der Trainer für diverse Kursveranstaltungen (Sport, Gesundheitsvorträge, etc.) unter bestimmten Voraussetzungen in der Höhe von 40%.
- 2.) Diverse professionelle Vorträge zu Themen wie „Herzengesundheit“ oder „Glücksformen – Wege zum Glücklichen“. Ich werde für das Frühjahr 2014 eine dieser Veranstaltungen bu-

- chen und sie zu uns nach Kaltenleutgeben holen. (Hierbei werden einmalig 80 % der Kosten gefördert)
- 3.) Jeder Niederösterreicher kann sich GRATIS folgende Sachen zuschicken lassen:
 - Vorsorgepaket (Schrittzähler, BMI Rechner, Broschüren etc.)
 - Wanderwege (Kartensammlungen Unkostenbeitrag 2 €)
 - „Besser bewegen“-Buch
 - „Wohlbefinden und

- Lebensinn“-Buch
- Diverse Broschüren zu Gesundheitsthemen

Einfach auf der Seite
www.gesundesnoe.at
 vorbeischaun und bestellen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen verbleibenden Herbst und ein fröhliches Weihnachtsfest!

Mit freundlichen Grüßen
 gfhr. GR Lorenz Wachter

Lorenz WACHTER
 Gfhr. GR für Jugend, Familie, Gesundheit
 und Umwelt

**Aktion „Gesunde Gemeinde“
 Projekt „Tut gut“**



Blumenkönig

www.blumenkoenig.at




Frische
Adventskränze,
handgebunden.
Ab 25. November

Blumensträuße
Topfpflanzen
Buketts
Gestecke
Hochzeitsfloristik
Tafelschmuck
Trauerschmuck
Keramiktöpfe
Zustellservice
Glückwunschkarten
Kompetente Beratung





Hauptstraße 75 | 2391 Kaltenleutgeben
Tel.: 02238 / 70238

Mo - Fr: 08.00 - 18.00
Sa: 08.00 - 17.00





Helga MOROCUTTI
Umweltgemeinderätin

Nutzung ERNEUERBARER ENERGIEN - aus humanitärem Blickwinkel betrachtet !

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Mitte Oktober veranstaltete das Institut für Umwelt – Friede – Entwicklung (IUFÉ) gemeinsam mit der Politischen Akademie eine Dialogrunde, die sich mit den Ursachen und Herausforderungen der durch Klimawandel verursachten Migrationen auseinandersetzte.

Phänomene wie das Ansteigen des Meeresspiegels, zunehmender Wassermangel, Ernteausfälle bzw. Hungersnöte, aber auch in ihrer Heftigkeit und Häufigkeit immer verheerender werdende Unwetter zwingen Menschen, ihren angestammten Lebensraum zu verlassen. Am stärksten betroffen vom Klimawandel sind die ärmsten Regionen und Menschen.

Die Klimaexpertin Prof. Helga Kromp-Kolb vom Institut für Meteorologie, BOKU Wien, wies darauf hin, dass die Konsequenzen des Klimawandels dramatisch sein werden. Ob 2, 3 oder 4 Grad Erwärmung kommen, entscheiden wir Menschen. Wenn wir die gerade noch tolerierbaren 2 Grad überschreiten, wird eine selbsttätige Dynamik entwickelt, die

wir nicht mehr in der Lage sind zu beherrschen, das Klima kann nicht mehr stabilisiert werden. In Schwellen- und Entwicklungsländern werden Dürrekatastrophen ausgelöst. Wenn wir 2 Grad Klimaerwärmung einhalten können, steigt der Meeresspiegel in diesem Jahrhundert um etwa einen Meter, am Ende des Jahrtausends werden es vierzig Meter sein.

Wir müssen von den fossilen Energien (Erdöl, Erdgas, Kohle) wegkommen, um weniger CO₂ auszustoßen. Allerdings ist Atomkraft keine Alternative. Wir sind auf dem falschen Weg, möglichst viele und billige Kraftstoffe anzuwenden.

Manfred Nowak vom Ludwig Boltzmann-Institut für Menschenrechte plädierte dafür, die Gesetzgebung im Hinblick auf den Klimaflüchtlings-Status, der derzeit nicht vorgesehen ist, zu überdenken. Es fehle an Solidarität der industrialisierten Staaten, die als CO₂-Hauptemittenten für den Klimawandel verantwortlich sind. Man müsste an den Ursachen ansetzen, um den Klimawandel zu reduzieren und Flüchtlingsströme zu verhindern.

Brigadier Walter Feichtinger von der Landesverteidigungsakademie Wien hielt fest, dass kriegerische Auseinandersetzungen und Konflikte nie monokausal seien. Der Klimawandel führe aber in Verbindung mit anderen Parametern zu Migration. Wenn Ressourcen knapp werden, geht es ums Überleben.

Der langen Reden kurzer Sinn: Es liegt an uns allen, das von Frau Prof. Kromp-Kolb prophezeite Horror-Szenario nicht eintreten zu lassen. Auch wenn wir selbst in etwa 100 Jahren nicht mehr leben, wir sind unseren Nachkommen und auch in anderen Regionen lebenden Menschen verpflichtet, ihnen eine Welt zu hinterlassen, die nicht durch Dürrekatastrophen, Überflutungen und Orkane kaum noch bewohnbar ist. Noch können wir gegensteuern, indem wir den CO₂-Ausstoß auf ein Mindestmaß reduzieren.

Wie die in unserem Ort vorgenommenen Wärmedämmungen an Gebäuden, Installation energiesparender Straßenbeleuchtung, sowie einige Solaranlagen auf privaten Häusern, aber auch auf dem Dach des Bauhofes und der Turnhalle zeigen, sind wir auf dem richtigen Weg.

Da das Weihnachtsfest bald wieder vor der Tür steht, wünsche ich Ihnen unbeschwerter, besinnlicher, froher Feiertage.

Ihre
Helga Morocutti
Umweltgemeinderätin

CHRISTBAUMABHOLUNG

Ab **7. Jänner 2014** werden von der Marktgemeinde Kaltenleutgeben die Christbäume entsorgt. Bitte stellen Sie Ihre Christbäume vor Ihrer Liegenschaft zur Abholung bereit.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr neigt sich bereits wieder dem Ende zu und ich will mich an dieser Stelle für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bedanken. Als Umweltgemeinderat ist man auf Ihre Hinweise und Anregungen angewiesen, damit Ihre speziellen Anliegen berücksichtigt werden können. Ich hoffe, ich konnte denjenigen, die mich persönlich kontaktiert haben, entsprechende Informationen und Hilfestellungen geben.

Die Altstoffsammelstelle bei der Teichgasse wurde durch die Mitarbeiter des Bauhofs in Eigenregie saniert und erweitert und steht uns nun wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Die Person, die dort jedoch immer wieder illegal Altöl in einer Getränkeflasche entsorgt, möchte ich bitten, in Hinkunft das Altöl zum Bauhof zu bringen. Denn nur dort kann es ord-



DI. Peter SEDLBAUER Umweltgemeinderat



Mülltrennung - Postbus Linie 255

nungsgemäß entsorgt werden und stellt keine Gefahr für die Umwelt dar. An alle anderen richte ich meine Bitte: Trennen Sie weiterhin Ihren Müll und verunreinigen Sie nicht unsere Altstoffsammelstellen mit Unrat. Sollten Sie Fragen zur Mülltrennung haben können Sie mir wie immer gerne eine E-Mail zusenden.

Ein Freund von mir, der in der Jakob-Oeckhlgasse wohnt, hat mich darüber informiert, dass die Postbusse der Linie 255 am Ellinggraben (bei der Umkehrstelle) meist den Motor laufen lassen. Das ist einerseits vor allem in der Nacht eine Lärmbelästigung und andererseits auch eine Umweltbelastung. Da mich immer wieder Anfragen und Beschwerden zum Bus 255 erreichen, möchte ich Sie bitten, mir Ihre Probleme und Anliegen zur Buslinie 255 in den nächsten Wochen zuzusenden. Ich werde gemeinsam mit

unserem Bürgermeister Anfang des nächsten Jahres einen Termin bei der Geschäftsführung der Postbus AG wahrnehmen, um über die Probleme mit dem Bus und seinen Lenkern zu sprechen und wir werden versuchen, eine Verbesserung herbeizuführen. Wenn Sie sich daher über die Unpünktlichkeit ärgern, oder finden, dass der Bus verdreckt ist; wenn Sie meinen, dass im Winter zu stark geheizt ist, oder Busfahrer/innen unfreundlich sind; wenn Sie es unerhört finden, wenn Schulkinder nicht mitgenommen werden oder die Busse überfüllt sind – schreiben Sie mir! Je mehr Problemmeldungen ich von Ihnen bekomme, umso effizienter wird der Termin bei der Postbus AG.

Zum Schluss bleibt mir nur mehr, Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Genießen Sie die Feiertage mit Ihrer Familie und Freunden. Ich freue mich schon wieder auf die Arbeit im neuen Jahr und auf Ihre Anregungen.

Ihr Peter Sedlbauer
umweltgemeinderat@sedlbauer.at

Sprechtagestermine des KOBV

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Büro der KOBV-Ortsgruppe Mödling, Babenberggasse 13
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr

1. Halbjahr: 15. Jänner, 5. und 19. Februar, 5. und 19. März, 2. und 16. April,
7. und 21. Mai, 4. und 18. Juni

2. Halbjahr: 2. und 16. Juli, 6. und 20. August, 3. und 17. September, 1. und 15. Oktober,
5. und 19. November, 3. und 17. Dezember





Liebe OrtsmitbewohnerInnen!

Der Frühwinter ist angebrochen und damit auch die Zeit der Heizperiode. Ich bitte Sie heute zu überlegen, ob ihre Heizung auch bei einem „Blackout“ - Stromausfall über einen längeren Zeitraum, funktionieren würde. Wenn Ja, zählen Sie zu den wenigen Glücklichen, die es in solchen Situationen weiterhin gemütlich warm haben und zumindest zu Hause nicht frieren müssen. Alle anderen lade ich ein weiter zu lesen!

Grundsätzlich transportieren **Zentralheizungen** heißes Wasser durch Rohre und Heizkörper. Dadurch wird die Raumluft erwärmt. Der Transport des Wassers im Heizsystem erfolgt durch elektrische Pumpen, die bei einem Stromausfall nicht mehr funktionieren.

Bei **Holzesselheizungen** (ohne Wärmetauscher) muss bei einem Stromausfall der Kessel ausgeräumt werden bzw. bei modernen Anlagen schaltet diese das System selbstständig ab, da die Luftzufuhr ohne Strom nicht mehr gewährleistet ist.

Auch **Gasanlagen** schalten bei Stromausfall ab, da die öffentliche Gasversorgung nach wenigen Stunden ebenso ausfallen kann.

Ebenfalls stromabhängig ist die Heizungsregelung von **Ölheizungen**.

Bei **Bezug von Fernwärme** ist die Wärmeübernahmestelle im Haus, der Wohnung auch stromabhängig. Dass es für alle genannten Beispiele auch Ausnahmen gibt bestätigt die Regel.

Deshalb ist es wichtig sich mit dem Thema, Wärme im Haushalt ohne Strom, näher zu beschäftigen.

Eine optimale und zumeist auch noch gemütliche Möglichkeit ist die Schaffung **einer zweiten Heizquelle** z. B. in Form eines Kaminofens, Dauerbrandofens, Pellet-Ofens, Dauerbrandherdes oder Ölofens, die vielleicht auch in der Übergangszeit (auch ohne Stromausfall) gute Dienste erweisen können. Im Bedarfsfall hat man es nicht nur warm sondern als Nebeneffekt auch noch warmes Wasser zum Waschen. Vor der Anschaffung einer solchen Alternative ist die Absprache mit dem zuständigen Rauchfangkehrer angeraten bzw. notwendig.

Für Hausbesitzer empfehle ich zu überlegen die **Energie-Notversorgung**, dazu gehört auch die Heizung mittels Notstromaggregat, sicher zu stellen. Im Fachhandel werden dazu unterschiedliche Geräte angeboten, wobei die Bedarfserhebung Grundlage für einen Ankauf ist. Ob Antrieb mit Diesel oder Benzin ist eine weitere Frage, ebenso die Betriebsmittellagerung u.a.m. Für Detailfragen empfehle ich die Homepage des Zivilschutz-Verbandes: www.noezsv.at bzw. können Sie mich auch über das Gemeindeamt gerne kontaktieren.

Dass für die Gemeindeverantwortlichen unserer Marktgemeinde Vorsorgemaßnahmen keine Leerformel darstellt zeigt der Beschluss vor wenigen Wochen, ein **Drehstromaggregat mit einer Nenn-Dauerleistung von 40 kVA anzukaufen**. Angetrieben wird

der Generator durch einen schalldämpften 4-Zylinder Diesel-Motor mit einer umweltfreundlichen Luftfilteranlage. Das Gesamtgewicht des Gerätes beträgt rd. 1.000 kg und kann mit einem Gabelstapler rangiert werden.

Damit ist in einer Notsituation das **Rathaus vom Stromnetz unabhängig** und damit ist die Aufrechterhaltung der Verwaltung und die Einsatzbereitschaft der örtlichen Einsatzleitung (ÖEL) sicher gestellt! Da das Gerät mobil eingesetzt werden kann steht es im Bedarfsfalle auch für andere Einsatzgegebenheiten im Gemeindegebiet zur Verfügung. Die Einsatzvergabe obliegt dem Bürgermeister als Leiter der ÖEL oder dessen Vertreter.

Sie sehen, die schrittweise „Aufrüstung“ in Punkto Sicherheit und die Anpassung an die Notwendigkeit im Katastrophenfall unabhängiger zu sein, verbunden mit dem richtigen Augenmaß, geht auch im Bereich Zivilschutz weiter. Sie stärkt dadurch die Achse zwischen der Freiwilligen Feuerwehr und anderen Blaulicht-Organisationen, zum Wohle aller Betroffenen im Krisenfälle.

Abschließend wünsche ich allen Lesern einen besinnlichen Advent, schöne Festtag und bereits heute alles Gute für 2014!

HLMdR. Hans Wallner e.h.
Zivilschutzbeauftragter und
Ortsleiter der Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

Zivilschutz ist nie zu viel Schutz!





Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben
Hauptstraße 72, 2391 Kaltenleutgeben
www.ff-kaltenleutgeben.at

Telefon: 02238 71 222
Telefax: 02238 71 222
ff.kaltenleutgeben@tplus.at



Die Feierlichkeiten für unser 140 jähriges Jubiläum begannen schon am 19.10. bei einer Festmesse. Im Zuge dieser Messe wurde auch das neu angeschaffte LAST Fahrzeug durch Herrn Dechant Mag. Herbert Kraus gesegnet und auf den Namen Elisabeth getauft.



zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt eine speziell für ihn gefertigte Dienstbekleidung.



Bei der Leistungsschau konnte man sämtliche Gerätschaften der verschiedensten Blaulichtorganisationen ansehen und natürlich auch selber ausprobieren. Für unsere kleinen Gäste gab es ein vielseitiges Rahmenangebot wie zum Beispiel, Rundfahrten mit einem Feuerwehrfahrzeug, Kinderpolizei, Drehleiterfahren sowie Feuerlöscher testen und einer Malstation. An diesem Tag wurde auch die Feuerlöscherüberprüfung durch die Firma Feuerlöschtechnik Wolfgang Janiba jun. durchgeführt. Zahlreiche Informationen gab es natürlich auch zum Thema Zivilschutz, Kriminalpräventivdienst sowie über den Hochwasserschutzcontainer und das Tauchfahrzeug des NÖ Landesfeuerverbandes. Mit vielen historischen Exponaten, sorgte die Sonderausstellung „140 Jahre Feuerwehr Kaltenleutgeben“ für viel Begeisterung. Die Höhenrettungsgruppe der FF Wiener Neudorf und die Hundestaffel präsentierten ihr Können jeweils in einer Schauübung.

Die Woche darauf, am Nationalfeiertag feierten wir unser 140 Jähriges Jubiläum. Am Programm standen ein Festakt und eine Leistungsschau unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen“! Unter den zahlreichen Ehrengästen waren unter anderen vom Bezirksfeuerwehrkommando LFR Ing. Richard Feischl und BR Christian Giwiser, sowie vom Abschnittskommando BR Josef Drechsler und ABI Thomas Kaltenecker, Bgm. Ing. Josef Graf sowie Pfarrer Dr. Franz Reiter und Dechant Mag. Herbert Kraus. Die Festveranstaltung wurde von dem Bläserquintett der Wiener Tonkunstvereinigung musikalisch untermalt. Nach einem Multimediavortrag über 140 Jahre Feuerwehr Kaltenleutgeben, wurde zum Tagespunkt Ehrungen und Ernennungen übergegangen. Kommandant HBI Kurt Raitmar und Verwalter Gerald Tauber erhielt das Verdienstzeichen des NÖ LFV 2. Stufe in Silber.

EHLM Hans Wallner die Verdienstmedaille 3. Stufe in Bronze. LM Nikolaus Münker wurde das Ausbilderverdienstabzeichen in Bronze überreicht. LM Michael Mayer wurde von der Marktgemeinde Kaltenleutgeben für 25 Jahre und BM Rudolf Karner für 40 Jahre Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Für seine Tätigkeit als Feuerwehrkommandant erhielt EOBI Erwin Brunner jun. Die Ehrennadel in Silber der Marktgemeinde. Für seine langjährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr wurde EBI Erwin Brunner sen. mit dem Ehrenzeichen für 60 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit geehrt. Außerdem erhielt er vom NÖ LFV die Verdienstmedaille in Gold als Gründungsmitglied der Sprenggruppe 14. Auch einem Mitglied des ASBÖ Gaden Michael Haydn, wurde das Verdienstzeichen des NÖ LFV 3. Stufe in Bronze überreicht. Bürgermeister Ing. Josef Graf wurde für seine Verdienste um die Feuerwehr



Die Feuerwehr Kaltenleutgeben wünscht Ihnen schon jetzt sichere und fröhliche Weihnachten im Kreise Ihrer Familie und Freunde.



Hauptstraße 72
2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 72 920
buecherei@kaltenleutgeben.gv.at
www.kaltenleutgeben.bvoe.at

Öffnungszeiten: Mittwoch 15.00-17.00 Uhr • Freitag 16.30-19.00 Uhr • Samstag 9.00-11.00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser!

Es freut mich sehr Ihnen mitteilen zu können, dass die Öffnungszeiten der Bibliothek Kaltenleutgeben mit 1.11.2013 erweitert wurden. Die Bibliothek hat nun **mittwochs, von 15.00-19.00 Uhr, freitags von 16.30-19.00 Uhr sowie samstags von 09.00-11.30 Uhr** geöffnet. In dieser Zeit können Sie aus einem großen Angebot an Belletristik, Sachbüchern, Videos, DVDs, Hörbüchern, Kinder- und Jugendliteratur sowie mehrsprachige Literatur für Kinder und Erwachsene auswählen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit e-books, e-audios und Hörbücher über den Datenpool www.noe-book.at auszuleihen. Ich freue mich schon sehr auf Ihren Besuch. Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Veranstaltungen im Rahmen von „**Österreich liest**“ - Österreichs größter Leseveranstaltung - waren wieder ein sehr großer Erfolg.

Am **16.10.2013** konnten wir **Frau Eva Rossmann** in unserer Bibliothek begrüßen. Frau Rossmann las aus ihrem neuesten „Mira Valensky Krimi“ „Männerfallen“. Nach einem sehr spannenden Einblick in den Roman konnten die Besucher im Anschluss an die Veranstaltung noch mit der Autorin plaudern und ihre Bücher signieren lassen. Ich möchte mich außerdem bei den zahlreichen Sponsoren sehr herzlich bedanken, ohne deren Hilfe diese Veran-

staltung nicht möglich gewesen wäre. Für die Bibliothek Kaltenleutgeben war dies eine großartige Unterstützung. Vielen herzlichen Dank!!

Am **14.10.2013** veranstaltete die Bibliothek Kaltenleutgeben gemeinsam mit der Volksschule einen Workshop mit **Frau Maria Blazejovsky** mit dem Titel „Geschichten und Bücher“. Im Saal des Sicherheitszentrums konnten die Schülerinnen und Schüler zeichnen und malen und dabei erleben, wie Bücher entstehen. Die Kinder waren mit sehr großem Eifer dabei und es machte ihnen sehr großen Spaß.

Am **23.11.2013** lesen wir in der Bibliothek Kaltenleutgeben im Rahmen des Weihnachtsmarktes der Kreativen in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr den Kindern Weihnachtsgeschichten vor. Ich freue mich schon jetzt auf zahlreichen Besuch.

Ich möchte ihnen außerdem frohe Weihnachten und erholsame Feiertage sowie ein glückliches neues Jahr im Kreise Ihrer Familie und Ihrer Freunde wünschen und freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

Ihre
Verena Sedlbauer
Bibliothek Kaltenleutgeben



Frau Eva Rossmann



Frau Maria Blazejovsky

Aus der ... VOLKSSCHULE

KALTENLEUTGEBEN

• Schülereinschreibung

Die Schülereinschreibung für die 1. Klasse des Schuljahres 2014/15 findet am Mittwoch, 8. Jänner 2014 und Donnerstag, 9. Jänner 2014 in der Direktionskanzlei der Volksschule statt.

Zu Ihrer Information:

Die allgemeine Schulpflicht beginnt in Österreich mit dem auf die Vollenendung des 6. Lebensjahres folgenden 1. September. Ist Ihr Kind zwischen dem 01.09.2007 und 31.08.2008 geboren, so ist es ab dem 01.09.2014 schulpflichtig.

Kinder, die zwischen dem 01.09.2008 und dem 28.02.2009 geboren sind, sind erst 2015/16 schulpflichtig, können aber, sofern die Schulreife festgestellt wird, vorzeitig im Schuljahr 2014/15 aufgenommen werden.

Vom 3. Dezember 2013 – 6. Jänner 2014 wird im Gemeindecindergarten in Kaltenleutgeben eine Liste aufliegen, in die Sie Ihren Wunschtermin eintragen können. Bei etwaigen Termenschwierigkeiten ersuche ich um telefonische Kontaktaufnahme unter 02238/77588.

Zur Einschreibung Ihres Kindes ersuche ich, folgende Dokumente mitzubringen:

1. Geburtsurkunde des Kindes
2. Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes oder eines Elternteiles
3. Sozialversicherungsnummer des Kindes
4. Meldezettel
5. Taufschein des Kindes (wenn vorhanden)
6. Dekret über die Vormundschaftsbestellung (wenn zutreffend)
7. Anmeldeformular: Sie können es sich unter www.vskaltenleutgeben.ac.at/Informationen/Formulare herunterladen oder erhalten es in der Schule bei der Einschreibung.

Wir sind eine Gemeinde,

- die unsere Schule mit großem finanziellen Aufwand unterstützt,

- die über eine herrliche Naturlage, gute Verkehrsanbindung und Nähe zu
- Arbeitsstätten verfügt,
- die auch gern als neuer Wohnort ausgewählt wird.

Unsere Schule bietet viele Vorteile, wie

- Teilnahme am Ortsgeschehen durch Mitwirkung unserer Schulkinder bei vielen Gelegenheiten
- Förderung der Gemeinschaft zu ortsansässigen Vereinen schon in der Volksschulzeit
- Fortsetzung von sozialen Netzwerken und Freundschaften aus dem Kindergarten
- leichter und schneller Zugang zu den Pädagoginnen – auf kurzem Weg,
- laufende Information über unseren Newsletter
- Morgenbetreuung ab 7 Uhr,
- vertraute Umgebung für unsere Kinder
- bester Mix aus Bildung, Kultur, Sport und Wissensvermittlung
- motivierte und engagierte Pädagoginnen
- moderner Unterricht unter Verwendung zeitgemäßer und hochwertiger Ausstattung, wie Computerraum, interaktive Tafeln in allen Schulklassen, ...- einzigartig im Bezirk Mödling
- leichter Kontakt mit anderen SchülerInnen aus dem Ort
- geringer Zeitverlust am Schulweg - mehr Freizeit am Nachmittag
- Nahverhältnis zur Wohnung
- leichter Informationsaustausch bei Hausübungen, im Krankheitsfall, etc.
- kurzer und damit sicherer Schulweg,
- sicherer Hortplatz
- Musikschule vor Ort

Ein besonderes Anliegen ist uns in Zukunft die enge Zusammenarbeit mit dem Hort.

Liebe Eltern, bitte informieren Sie sich über unser Bildungsangebot! Gerne stehe ich Ihnen zur Verfügung,

wenn Sie Fragen haben oder unseren Schulbetrieb näher kennen lernen möchten.

Es freut uns immer wieder, dass unsere Schulabgänger einen guten Start in den nachfolgenden Bildungseinrichtungen haben und unsere Bemühungen entsprechend erfolgreich sind.

• Leseunterricht

Erstmalig ist es nach intensiver Suche gelungen, eine sehr engagierte „Leseoma“ zu finden, die jeden Freitag zu uns in die Schule kommt und mit Kindern liest, wodurch ein geläufiges Lesen gefördert und die Lesekompetenz gesteigert wird. Frau Elisabeth Pinz hat sowohl eine pädagogische Ausbildung (Pädagogische Akademie – nicht abgeschlossen) als auch eine medizinische Ausbildung (Radiologietechnologin – spezialisiert auf neurologischem Gebiet). Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung sind unserer Leseoma im Umgang mit Menschen, beruflich und privat sehr wichtig. Ebenso bedeutsam sind ihr die Zusammenführung und das Miteinander der Generationen, das für jemanden „Da-Sein“. Sie möchte nach der Berufstätigkeit jetzt mehr für die nachkommende Generation tätig sein und stellt uns ihre Zeit völlig unentgeltlich zur Verfügung. Vielen herzlichen Dank!

• Pädagogische Hochschule – praktische Ausbildung

Unsere Schule, mit seiner guten Ausstattung und kompetenten Pädagoginnen, wird auch von der Pädagogischen Hochschule geschätzt. In den vergangenen Wochen absolvierten bei uns angehende Volksschullehrerinnen ihre praktische Ausbildung und konnten dabei in diversen Klassen Erfahrung sammeln.

• Hort

Da sich Schule und Hort als eine „Einheit“ verstehen, sind wir sehr bemüht daran, die Zusammenarbeit zu intensivieren.

- **Bildungsmesse**

Im Oktober 2013 fand wieder die Bildungsmesse im Bezirk Mödling statt – erstmalig auch die „Lange Nacht der Bildung“, eine ausgezeichnete Möglichkeit für die Kinder der 3. Klassen und deren Eltern sich über weiterführende Schulen, Berufsanforderungen und Rahmenbedingungen zu informieren, wodurch es vielfach leichter fällt rechtzeitig die notwendigen Entscheidungen über die weitere Schullaufbahn fundiert treffen zu können. Eine solche umfassende Bildungsmesse ist einzigartig in unserer Region; dabei stellen u.a. alle öffentlichen Mittelschulen, alle öffentlichen Gymnasien sowie spezielle berufsbildende höhere Schulen des Bezirks Mödling ihr Angebot vor. Interessant war, neben vielen anderen, die Darlegungen hinsichtlich „Modellklassen für Begabten- und Begabungsförderung“ im Gymnasium in Mödling, in der Franz-Keimgasse 3 – ein sicherlich einzigartiges Angebot.

- **Zusammenarbeit mit der Neuen Mittelschule Perchtoldsdorf**

Um unseren 4. Klassen die Möglichkeit zu bieten, weiterführende Bildungseinrichtungen kennen zu lernen, wurden unsere Kinder eingeladen, einen Schnuppertag im Jänner 2014 in der Interessens- und Berufsorientierten Neuen Mittelschule Perchtoldsdorf zu verbringen. Vielen Dank für diese Möglichkeit! Des Weiteren wird Herr Martin Pieler mit Kindern aus seiner Schule die 3. und 4. Klassen besuchen, um gemeinsam Englisch- sowie Bewegung- und Sportstunden zu gestalten. Wir freuen uns auf dieses gemeinsame Projekt!

- **Die besten LeserInnen**

In der Adventzeit wird im ORF (NÖ-heute), auf Initiative des NÖ Landesschulrates, Kindern die Gelegenheit gegeben, einen weihnachtlichen Text vorzulesen. Damit soll eine weitere Motivation zum erfolgreichen Lesen geschaffen werden. Dazu wird der/die beste Leser/in aus jedem Bezirk teilnehmen und dessen Schule kurz vorgestellt. Eine Jury, bestehend aus Vizebürgermeister Peter Fuchs, Mitarbeiterin der Gemeindebücherei Maria Binder, Lehrerin Mag. Barbara Hieß, die Studentinnen Claudia Bucek und Teresa Schirlbauer und Direktorin Marion Bauer, kürte aus der Vielzahl von guten Leser/Leserinnen die Schülerin Lilith Puchner aus der 4.B zur Siegerin und Vertreterin unserer Schule. Wir wünschen ihr bei der weiteren Teilnahme an dieser Aktion viel Erfolg und alles, alles Gute!

- **Ordnung und Sauberkeit**

Neben dem Erlernen von Kulturtechniken werden unsere Schülerinnen und Schüler natürlich auch zu Ordnung und Sauberkeit angehalten. Um die Kinder entsprechend zu motivieren, finden in regelmäßigen Abständen Preisverleihungen statt, bei denen Urkunden und kleine Aufmerksamkeit – gespendet von unseren beiden Schulwartinnen, Frau Arrer und Frau Raitmar – vergeben werden. An dieser Stelle möchte ich auf die Vielzahl der Arbeiten hinweisen, die von den Schulwartinnen Frau Elisabeth Arrer und Frau Eva Raitmar mit Hingabe geleistet werden und über die üblichen Arbeiten der Raumpflege weit hinausgehen und unser aller Anerkennung verdienen.

Nur dadurch ist die Funktionalität unseres Schulhauses und letztlich der geordnete tägliche Betrieb gewährleistet und damit die Voraussetzung für adäquate Unterrichtsrahmenbedingungen gegeben. Ihnen obliegt auch die Morgenbetreuung (die durch Frau Eva Müller ergänzt wird), die von vielen Kindern genutzt und deren Eltern geschätzt wird.

- **Infos**

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter: www.vskaltenleutgeben.ac.at Für das schnelle Abrufen steht Ihnen auch der QR-Code im Schaukasten und am Schultor zur Verfügung. Sie finden Neuigkeiten und Bilder von unserem Schulgeschehen. Bitte beachten Sie unseren **Schaukasten** vor der Schule, wo **aktuelle Informationen** ausgehängt werden.

- **Mitteilungen und Anregungen**

bitte an unsere Email-Adresse: 317111@noeschule.at

In einigen Wochen werden wir das Weihnachtsfest feiern. Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrerinnen treffen bereits mit großem Eifer die Vorbereitungen für ihr Weihnachtsspiel. Sie freuen sich auf zahlreichen Besuch der Eltern und anderen lieben Verwandten.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage.

SR Marion Bauer
Direktorin



PORSCHE
WIEN - LIESING



... Sie werden zufrieden sein!

TOP Angebot - TOP Qualität - TOP Beratung - TOP Kundendienst - TOP Preise

Alles unter einem Dach: Service, Reparatur, Karosseriezentrum, Finanzierung, Versicherung, Ersatzteile und Zubehör. Wir kümmern uns um Ihre automobilen Bedürfnisse. Porsche Wien - Liesing Ihr kompetenter Autopartner im 23. Bezirk.

www.porscheliesing.at

Ketzergasse 120, 1234 Wien Tel.: 01/863 63 - 0

PORSCHE
BANK

Was ist los im ...

Hurra der Herbst ist da!

Mit frischen Energien startete die Apfelbaumgruppe in den Herbst und somit ins neue Kindergartenjahr. Nach einem sehr aufregenden und spannenden Erntedankfest blieben wir beim Thema Natur und beschäftigten uns mit Blätter und Igel. So bearbeiteten wir unter anderem Fragen wie „Warum fallen Blätter von den Bäumen?“, „Wo leben Igel?“, „Was fressen Igel?“ und „Wo schlafen sie im Winter?“.

Um dieses Thema zu vertiefen wurden die Kinder in einer Turnstunde selbst zu einem Igel. Zum Aufwärmen klammerte sich ein Kind viele Wäscheklammern auf die Turnkleidung. Die Wäscheklammern sollten die Stacheln darstellen. Dann lief dieses Kind vor den anderen Kindern

davon um zu verhindern, dass die „Igelstacheln“ gestohlen werden.

Anschließend durften die Kinder einen Igelparcours durchlaufen. Die Igel (Kinder) transportierten auf ihren Stacheln Blätter zu ihrem Schlafplatz. In einem Korb waren viele Blätter und für jedes Kind eine Wäscheklammer vorbereitet. Jedes Kind nahm sich eine Wäscheklammer und ein Blatt und transportierte es über den Parcours zu einer Matte. Dabei durfte das Blatt nicht verloren gehen!

Bewegungsaufgaben:

- Taktiles Empfinden schulen - durch den Blättervorhang schlüpfen
- Gleichgewichtsschulung - über die Langbank krabbeln



- Bewegungsabläufe festigen - um Verkehrshütchen oder andere Hindernisse herumkrabbeln.
- Selbstbewusstsein stärken durch erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben - zum Schluss das Blatt auf die Matte legen.

Zum Abschluss legten sich alle Kinder zum Igelschlafplatz und ein Kind (Igel) wurde dort von anderen Kindern mit Blättern zugedeckt. Hierbei sprachen wir ein Igelschlafgedicht und die Igel konnten den Winterschlaf beginnen!





Du denkst Pfadfinder verbringen ihre Zeit mit Spurenlesen und Vögel zählen? Du denkst sie tragen ihre T-Shirts in den Hosen und Sandalen mit Socken? Du denkst ihr Musikgeschmack lässt sich in der Gegend von Reinhard Meys „Über den Wolken“ ansiedeln und ihre Freizeit verbringen sie damit, sich im Selbststudium Feuermachen mit zwei Steinen beizubringen? Falsch gedacht.

Vom Gegenteil kannst du dich ganz einfach selbst überzeugen!

Die CaEx - Abkürzung für Caravelle (Mädchen) und Explorer (Burschen) - sind die 13-16 jährigen Pfadfinder. Gemeinsam mit den Leitern kann in dieser Stufe Programm erarbeitet und durchgeführt werden. Der Kreativität und dem Spaß an der Sache sind keine Grenzen gesetzt. Und auch ein bisschen Ernsthaftigkeit darf hier ab und zu vorkommen!

Wir treffen uns immer Dienstags von 19.30 - 21.00 Uhr im Pfadfinderheim in der Flösselgasse 7 in Kaltenleutgeben. Wenn dich interessiert was wir machen - komm einfach, mal vorbei. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Kurz anrufen bringts - so kannst du klären ob wir auch wirklich im Heim sind, oder (wie es öfter mal vorkommt) unsere Heimstunde an einen anderen Ort verlagert haben.

Weitere Infos und Kontaktdaten gibt es unter www.pfadfinder-kaltenleutgeben.net



TENNIS Jugend 2013



Die Sektion Tennis der Sportunion Kaltenleutgeben kann melden, dass wir heuer mit zwei Mannschaften (U13 und U15) an der NÖTV Jugendmeisterschaft teilgenommen haben. Beide Mannschaften sind „auf´s Stockerl“ gekommen.



Die U13 Mannschaft ist noch dazu Meister geworden, die U15 hat den dritten Platz in der Gruppe erreicht.

Als Jugendleiter freue ich mich darüber natürlich sehr.



Ich hoffe, dass in diesem Erfolgssog noch weitere Kinder und Jugendliche aus Kaltenleutgeben unserem Tennisclub beitreten wollen und werden, damit wir auch in den nächsten Jahren sportlich erfolgreich sein können.



Die Tennissaison 2014 beginnt nach Ostern.



Mag. Norbert AUF

Sportunion Kaltenleutgeben /
Jugendleiter Sektion Tennis

weitere Info's zur Sportunion findet Ihr auf:
kaltenleutgeben.sportunion.at

Impressum:

Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Josef Graf, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben

Hersteller: „agensketterl“ Druckerei GmbH, Kreuzbrunn 19, 3001 Mauerbach

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und liegen in deren alleiniger Verantwortung.

www.kaltenleutgeben.gv.at

gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at

40. Jahrgang

Nummer 7

November 2013



Fremdenverkehr- und Verschönerungsverein Kaltenleutgeben



Gegr. 1978

Werte Gemeindebürger,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Vieles haben wir auch heuer wieder für unseren Ort veranstaltet, gestaltet und verschönert. Unsere gespürten Langlaufloipen erfreuten im Winter Einheimische und Gäste, die in dieser wunderbaren Landschaft die Frische des Wienerwaldes genießen konnten.

So wurde auch wieder zu Beginn des Frühjahres unser Bärlauchfest bestens besucht. Zahlreiche Gäste aus nah und fern erfreuten sich an schmackhaften Bärlauchgerichten.

Wir konnten eine historische Steinstatue („Sterbender Achill“) vor der Zerstörung durch Ankauf retten.

Die Neubepflanzung des „Keltischen Baumkreises“ verschlang nicht nur viel Arbeitseinsatz, sondern war auch mit finanziellem Aufwand verbunden. Während der heutigen Trockenperiode mußten die frischen Sträucher regelmäßig gegossen werden, um nicht auszutrocknen. Glücklicherweise gab der durchfließende Bach genug Wasser, um dies problemlos zu bewerkstelligen. Umso mehr war es bedauerlich, daß durch sinnlose Zerstörungswut ein paar jugendlicher neuerlicher Arbeits- und Anschaffungseinsatz erforderlich war, um alles wieder herzurichten. Gut ist es, daß es trotzdem beherzte Bewohner gibt. Durch Hinweise aus der Bevölkerung sind uns diese Jugendlichen namentlich bekannt und man wird darauf achten, daß die nicht nochmals passiert.

Der Frühjahrsputz der Rebeccaquelle

ist zwar jedes Jahr mühsam, aber er läßt die Quelle immer wieder frisch erstrahlen.

Das Marterlfest mit seiner traditionellen Feldmesse und anschließendem Frühschoppen war heuer von schönem und warmem Wetter begünstigt und lud die Gäste zum Verweilen ein. Auch für unsere Hochwasseropfer vom Juni konnten wir einen kleinen Beitrag spenden.

Im September veranstaltete der Verein „Pro Kaltenleutgebener Bahn“ einen Zugsverkehr von Wien nach Kaltenleutgeben – Waldmühle. Aus diesem Grund schlossen sich dieser Verein und der Fremdenverkehrsverein Kaltenleutgeben zusammen und wir führten an diesem Tag unsere Quellenwanderung durch. Um dies für unsere Besucher attraktiv zu gestalten, machte ich mit den Gästen eine kleine historische Wanderung durch den Ort mit Erzählungen und Erklärungen zu den jeweiligen vorhandenen oder gewesenen Bauwerken. Die Wanderung ging vom ehemals „Bahnhof Waldmühle“ die bestandene Zugstrasse hinauf bis zur ehemaligen Endstation bei der Bahnwiese (Tankstelle), weiter zum Rathaus, vorbei am „Mark Twain-Haus“, die Karlsgasse Richtung Doktorberg, dann hinein in den Wald zur Marienquelle. Dort wurden die Wanderer von uns gelobt und mit Harmonikamusik unterhalten. Nach kurzer Pause ging's weiter zur Karlsquelle, wo ebenfalls wieder Mitglieder des Fremdenverkehrsvereines die Gäste bewirteten. Die nächste Station war die „Jennyquelle“, die der Männergesangsverein Kaltenleutgeben betrieb und hier die Wanderer mit Kaffee

und Kuchen verwöhnte. Die Musik machte dazu die passende Stimmung. Nach geraumer Zeit ging's zur letzten Station auf die Eiswiese, zur Rebeccaquelle. Hier fand der Abschluss mit frischem Sturm und Speckbrot statt. Die Wanderer aus Wien verabschiedeten sich dann, da um 17h30 der Zug wieder nach Wien fuhr. Herzlich dankend für diesen schönen und interessanten Nachmittag wurde einstimmig eine Wiederholung gewünscht.

Das Cholerakreuz auf der Eiswiese wurde durch unsere Initiative und finanziellem Aufwand gereinigt.

Ein paar vorwinterliche Arbeiten für den „Keltischen Baumkreis“ und die Rebeccaquelle liegen noch vor uns, bevor die Weihnachtszeit einkehrt.

Wir wollen mit diesem Bericht aufzeigen, welche Tätigkeiten der Fremdenverkehrsverein Kaltenleutgeben ausführt, da mehrmals Fragen aufkamen, die unser Wirken betreffen. All diese Tätigkeiten sollen der Aufrechterhaltung von Traditionen sowie der Werbewirksamkeit unserer Gemeinde dienen. Dazu suchen wir auch weiterhin Ideen, Anregungen und helfende Hände für unseren schönen lebenswerten Wohnort.

Abschließend gilt unser Dank allen Mitwirkenden und Unterstützern und wir wünschen allen Kaltenleutgebener/Innen ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für 2014.

Ihr
Gerhard Grund
Obmann

Tag des offenen Bienenstocks – ein Verein stellt sich vor „Bienenfreunde im Wienerwald-Ortsgruppe Kaltenleutgeben“



Heuer sollte unser Tag des offenen Bienenstockes ein ganz besonderer Festtag werden. Nach bangem Hoffen, ob das Wetter mitspielt, konnten wir am 8. Juni 2013 bei strahlendem Himmel, vor dem Rathaus in Kaltenleutgeben, viel Interessantes rund um die Biene und unsere Natur vorstellen.

Bereits im April hielt unser Obmann Christian Schmid im Sicherheitszentrum von Kaltenleutgeben zwei Vorträge mit dem Thema „Honig – der zu Gold gewordene Sonnenschein“, über das Leben der Bienen und die Arbeit der Imker und die Bedeutung der Biene für unsere Gesundheit. Außerdem besuchte er einige Schulen und lud die Kinder ein, mit ihren Eltern zu uns zu kommen.

Wir ImkerInnen wollten am Tag des offenen Bienenstockes nicht nur die Bienen in den Mittelpunkt stellen, sondern auch die große Bedeutung einer intakten Umwelt. Die niederösterreichische Initiative „Natur im Garten“ stellte uns umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung. Von der „Umweltberatung Wien und Niederösterreich“ konnten wir besonders schöne Folder zu Bienen, Nützlingen und vielen anderen Themen rund um den Garten auflegen. Die Gemeindebibliothek stellte einen Büchertisch auf und präsentierte eine Menge Bienenliteratur für Groß und Klein.

Um Gartentipps gleich umsetzen zu können, wurden vom

Biohof Breitenfurt Jungpflanzen angeboten.

Unsere Gemeindeverwaltung stellte einen Ausschankwagen und Bänke samt Tischen zur Verfügung. So konnten wir die Besucher mit vielen Schmankerln aus der Region und natürlich unzähligen Produkten aus dem Bienenvolk, wie Honiglimonade, Lebkuchen und Honigwein verwöhnen.

Am Kindertisch wurde gebastelt und gemalt, auch einige Bienenwohnungen verziert. Ein Höhepunkt war sicher das prächtige Norikergespann vom Landgasthaus Schöny. Nicht nur die Kinder freuten sich über die Kutschenfahrten.

Aber das Beste des Tages wollen wir zuletzt nennen: Durch das Engagement all unserer Vereinsfunktionäre im Frühjahr, konnten wir viele an der Imkerei Interessierte auf uns aufmerksam machen. So wurden neue „Imkerlehrlinge“ gewonnen, sie besuchen teilweise bereits Kurse in der Imkerschule Warth oder Donaustadt. Einige nützen die innovativen Ideen unseres Vereins, wie z.B. Lehrbienenstock und Bienenpatenschaft und begleiten unsere „Imkerlehrer“ zu ihren Bienenständen!

Es war ein gelungenes Fest zu unserer Vereinsgründung!
www.bienenfreunde-im-wienerwald.info



Bienenfreunde im Wienerwald



amici apium silvae viennensis

Impressionen:



Der NIKOLO kommt vorbei!
17:00-18:00

AB 17:00 UHR
SICHERHEITS-ZENTRUM
Hauptstraße 72
2391 Kaltenleutgeben

**PUNSCHABEND
KALTENLEUTGEBEN**
07.12.2013

www.rotekreuz.at/brunn

Impressum: BeziÖL 1891 Werner Moßböck, Österr. Rotes Kreuz LV NÖ, Bezirksstelle Brunn am Gebirge, Alexander-Grub-Gasse 71, 2345 Brunn am Gebirge

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Gratis Beratung für Strom- und Gaskunden:

Wer ist der günstigste Strom- bzw. Gaslieferant?
Wie viel kann man sich durch einen Wechsel sparen?
Wie funktioniert ein Lieferantenwechsel?

Fragen Sie sich schlau!

Wer hilft bei Problemen mit Energieversorgungsunternehmen?
Wie kann ich meine Stromrechnung richtig lesen und verstehen?

www.e-control.at
www.facebook.com/energie.control

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN. **E-CONTROL**

am **Dienstag, 10.12.2013**
von **17:00** bis **19:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes,
Hauptstraße 78

Wir laden herzlich ein
zu unserer
Adventfeier
am **Samstag, 14. Dezember 13**
um **19.00 Uhr**
ins **Bauernhaus**
der **Fam. Mayer**
Annagasse 1.



Stimmungsvolle Umrahmung durch
Vokalensemble „Vocal C(h)ords“

Bei einem gemütlichem Glas Wein, rustikalem
Buffet - Äpfel, Nüssen und Lebkuchen,
würden wir Sie gerne begrüßen.

Die Funktionäre der
Kaltenleutgebener Volkspartei

24 h Abholdienst | 365 Tage | 02236/485 83

Einen geliebten Menschen zu verlieren
ist schmerzlich und hinterlässt uns fassungslos.

Wir helfen Ihnen in dieser Trauerzeit
bei der Bewältigung der bürokratischen Hürden
und erledigen die Behördenwege für Sie.

Unser Abholdienst ist 24 Stunden am Tag -
auch an Sonn- und Feiertagen - für Sie da.

Wir beraten Sie gerne, damit die Trauerfeier
ganz nach Ihren Wünschen abläuft.



Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof | 0664/135 27 89
nach Vereinbarung

Mödling | Badstraße 6 | 02236/485 83

Brunn am Geb. | Kircheng. 12 | 02236/377 697
Mo - Fr | 8 - 15 Uhr

www.bestattung-moedling.at

Ein Service von www.treffpunkt-bibliothek.at



noe-book.at
E-Medien-Verleih der niederösterreichischen Bibliotheken

Jetzt neu!

E-MEDIEN VERLEIH IN IHRER NÖ BIBLIOTHEK!

noe-book.at - der digitale E-Book-Verleih von 0 - 24 Uhr in Ihrer Bibliothek!

Egal ob auf Reisen, auf dem Weg zur Arbeit oder zu Hause – E-Books sind kinderleicht zu nutzen!

Holen Sie sich jetzt Ihren persönlichen Zugang in Ihrer Bibliothek:



Hauptstraße 72, 2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 72 920, buecherei@kaltenleutgeben.gv.at

Öffnungszeiten: **Mittwoch** 15.00-19.00 Uhr
Freitag 16.30-19.00 Uhr
Samstag 9.00-11.30 Uhr

LANDESKINDERGARTEN KALTENLEUTGEBEN

Termine für die Kindergartenanmeldung für das Jahr 2014/2015:

Montag, 20.01.2014
von 9:00 bis 11:00 Uhr
und 14:00 bis 17:00 Uhr

Dienstag, 21.01.2014
von 9:00 bis 11:00 Uhr

Donnerstag, 23.01.2014
von 7:00 bis 11:00 Uhr

im Kindergarten

Ab 15. Jänner 2014 liegt die Anmelde-Liste zur Terminvereinbarung im Gemeindeamt auf.

Bitte bringen Sie Ihr Kind zur Anmeldung in den Kindergarten mit.

Veranstaltungen des Kulturreferates

Lichtbildvorträge von Wolfgang LIRSCH

am **04.12.2013** um **18:30 Uhr** in der Professorenvilla, Hauptstraße 74
„Von Versailles bis St. Petersburg - Die schönsten Schlösser Europas“

am **22.01.2014** um **18:30 Uhr** im Saal des Sicherheitszentrums, Hauptstraße 72
„Rumänien: Siebenbürgen und Moldauklöster“

Lesung von Alfred WARNES (Prof.Dr. Alfred Wurst Vzbgm.a.D.)

am **26.02.2014** um **18:30 Uhr** in der Bibliothek, Hauptstraße 72
„Ausgemustert - Lyrik der Gegenwart“



COPYRIGHT: NLK Pfeiffer

Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ wurde

Herrn Leopold LECHNER

Obmann-Stellvertreter der Bezirksbauernkammer Mödling - verliehen.

Herr Lechner setzt sich bereits seit vielen Jahren mit besonderem Engagement für die Vertretung der Anliegen der bäuerlichen Betriebe im Wienerwald ein, konnte als Vorstandsmitglied der Dachmarke „Wienerwald“ die Direktvermarktung des „Wienerwald Weiderindes“ forcieren und mit dieser Initiative einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung leisten.

Einladung zum Adventmarkt

der Pfarre Kaltenleutgeben

am Samstag, dem 30. November 2013
von 9-18 Uhr in der Professorenvilla



Es gibt Adventkränze, Türgestecke, Weihnachtskarten, sowie köstliche hausgemachte Weihnachtsbäckerei, Marmelade und vieles mehr...

Für ein gemütliches, vorweihnachtliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen, Punsch ... ist ebenso gesorgt!!

DER NEUE PEUGEOT 308

BEWEGT DIE SINNE

www.peugeot.at



AB 17.10. BEI IHREM PEUGEOT HÄNDLERPARTNER

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL CO₂-Emission: 95-129 g/km, Gesamtverbrauch: 3,6-5,6 l/100km.

ab **€ 15.900,-**¹⁾
inkl. € 1.000,- Eintauschprämie
abzgl. € 1.000,- Finanzierungsbonus
bei Leasing-Finanzierung über die
Peugeot Bank

**2+2 JAHRE²⁾
GARANTIE**

1) Aktion gültig für Privatkunden bei teilnehmenden Händlerpartnern für Kaufverträge bis 30.11.2013. Der angegebene Aktionspreis inkludiert bereits alle aktuell gültigen Aktionen, nicht aber den Finanzierungsbonus. Finanzierungsbonus nur gültig bei Leasing-Finanzierung über die Peugeot Bank, Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. 2) Jetzt inklusive: 2 Jahre Werksgarantie und 2 Jahre Optway GarantiePlus für insgesamt 4 Jahre/60.000 km ab Erstzulassung Unverb. empf., nicht kartell. Richtpreis in € inkl. MwSt. Weitere Details zu den Aktionen, der Garantie und den Finanzierungsangeboten bei Ihrem Peugeot Händlerpartner und auf www.peugeot.at/angebote/aktionsdetails. Peugeot Austria behält sich Preis-, Konstruktions und Ausstattungsänderungen ohne vorherige Ankündigung sowie Satz- und Druckfehler vor. Symbolfoto.

MOTION & EMOTION



PEUGEOT



AUTOHAUS MAYER

Walter Mayer GesmbH, Hauptstraße 59, 2372 Gießhübl
Tel.: 02236/26 451, www.autohausmayer.at



LebensRaum

Treffen für pflegende Angehörige

TERMINE und THEMEN:

11.11.2013

„Einfache Tricks im Pflegealltag“
Pflegen-lagern-mobilisieren

09.12.2013

„Wie viel ist genug?“
Die schwere Last des Pflegealltags

13.01.2014

„Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung“

10.02.2014

„Mein Angehöriger ist verstorben – was ist zu tun?“
Praktische Schritte

10.03.2014

„Mit Kindern über Leid und Trauer sprechen“

Beginn: 18.00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung erforderlich!

Verein Hospiz Mödling
Josefsgasse 27,
2340 Mödling
02236/864 101
www.hospiz-moedling.at

Gesucht: Die ältesten Heizkessel Niederösterreichs!

Ihr Heizkessel ist ein wahrer Dauerbrenner und versieht schon seit Jahrzehnten seinen Dienst? Dann bewerben Sie sich beim "Heizkessel-Casting" und gewinnen Sie 4.000 Euro Heizkesseltauschförderung samt einem Jahresvorrat Pellets: Einfach das Typenschild oder die Rechnung Ihres alten Kessels fotografieren und Foto uploaden oder einsenden!

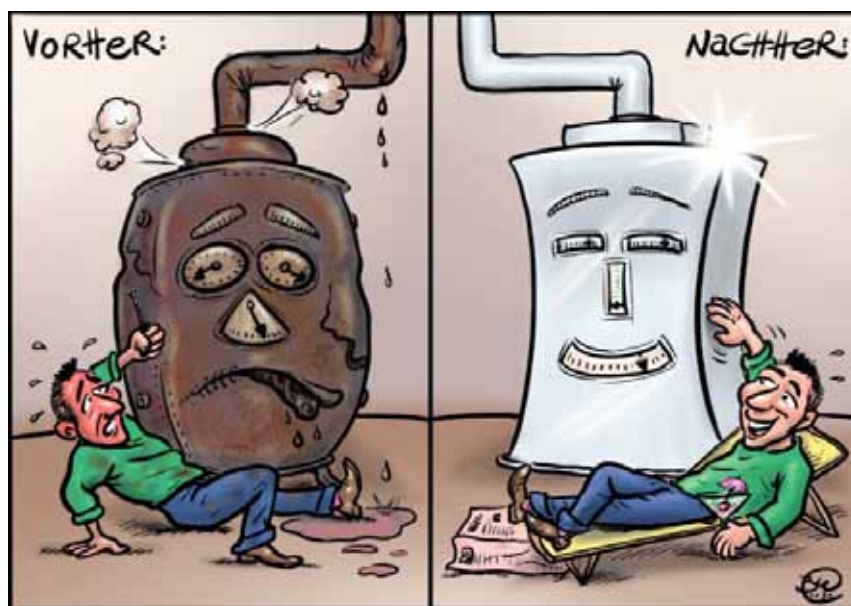
Heizkesseltausch zahlt sich aus

Das Land NÖ sucht die "Dinosaurier" unter den Heizungen. Rund 31 % aller Heizsysteme wurden vor 1990 installiert und sind daher viel älter als 20 Jahre. In dieser Zeit hat sich bei der Heiztechnik enorm viel getan: Neue Biomasseheizkessel stoßen im Vergleich zu alten Modellen bis zu zehnmal weniger Feinstaub aus und helfen, den CO₂-Emissionen zu reduzieren. Zudem sind alte Heizkessel oft überdimensioniert und vergeuden viel Energie. Mit einem neuen Kessel

hingegen kann man sich gut € 1.000 an Heizkosten jährlich einsparen. Der Trennungsschmerz vom alten Kessel sollte sich also in Grenzen halten.

Wie lange wollen Sie noch hoffen, dass Ihr alter Kessel durchhält? Nutzen Sie das "Heizkessel-Casting" und gewinnen Sie eine von fünf Heizkesseltauschförderungen in der Höhe von € 4.000! Gesucht werden dabei die ältesten Kessel der fünf Hauptregionen: Weinviertel, Mostviertel, Waldviertel, NÖ-Mitte und NÖ-Süd. Auf den ältesten Kessel Niederösterreichs wartet zusätzlich noch ein Jahresvorrat Pellets!

Die ersten 50 TeilnehmerInnen am "Heizkessel-Casting" gewinnen außerdem Gutscheine für Althaus-vor-Ort-Energieberatungen. Unter allen TeilnehmerInnen werden 10 Gutscheine im Wert von je € 350 für Investitionen in die Verbesserung des Heizsystems verlost.



So funktioniert die Teilnahme

Der Heizkessel muss sich in einem dauerhaft für Wohnzwecke genutzten Gebäude mit maximal zwei Wohneinheiten befinden. Er muss dort die alleinige zentrale Wärmeversorgung darstellen und sich in betriebsbereitem, fix eingebautem Zustand befinden.

Laden Sie ein Foto des alten Heizkessels vom 1. November bis spätestens 31. März 2014 auf der Website hoch

oder senden Sie die ausgefüllte Teilnahmekarte des Gewinnspiels ein. Die ältesten Heizkessel werden von einer Jury besichtigt. Im April 2014 werden nach Bestätigung der eingereichten Angaben die GewinnerInnen ermittelt.

Mehr Informationen zum Heizkessel-Casting erhalten Interessierte bei der Energie- und Umweltagentur NÖ, Tel. 02742 219 19, office@enu.at



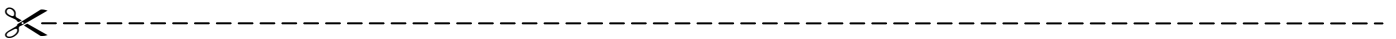
volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

Pflege und Betreuung zuhause: Ratgeber für Angehörige

Pflegen Sie einen Angehörigen? Dann wissen Sie, dass die Pflege eines anderen Menschen mit körperlichen und psychischen Anstrengungen verbunden ist. Daher ist es wichtig, dass nicht nur pflegebedürftige Menschen, sondern auch deren pflegende Familien und Angehörige die Unterstützung bekommen, die sie brauchen. Umfassende Informationen sind ein Schritt in die richtige Richtung.

Aus diesem Grund wurde die Broschüre „Pflegen zuhause“ von den Volkshilfe-PflegeexpertInnen österreichweit überarbeitet und neu aufgelegt. Der Ratgeber für pflegende Angehörige enthält wichtige Tipps wie z.B. zweckmäßige Raumausstattung, Heilbehelfe, Kleidung sowie Ratschläge zu Themen wie z.B. Pflegegeld, Pensionsversicherung und Patientenverfügung.

Sollten Sie einen Ratgeber für pflegende Angehörige benötigen, senden wir Ihnen diesen gerne kostenlos zu. Nutzen Sie dazu den Gutschein!



Gutschein für einen kostenlosen Ratgeber für pflegende Angehörige

Ich möchte einen kostenlosen Ratgeber für pflegende Angehörige zugeschickt bekommen.

Frau Herr

Vorname: _____

Nachname: _____

Adresse: _____

PLZ: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich möchte weitere kostenlose Zusendungen wie z.B. das Magazin, das ich gerade in Händen halte, von der Volkshilfe NÖ bis auf Widerruf erhalten.

Gutschein vollständig ausfüllen und per Post an folgende Adresse schicken:
Volkshilfe NÖ, Seniorenangebote, Grazer Straße 49-51, 2700 Wiener Neustadt

Nutzen Sie unsere Online-Bestellmöglichkeit: www.noe-volkshilfe.at/broschueren_bestellen

Sie können uns aber auch ein E-Mail schreiben: ratgeber@noe-volkshilfe.at oder
uns anrufen: Telefon: 02622 / 82200- 9510

Gerne schicken wir Ihnen auch ein pdf per E-Mail zu oder Sie nutzen unsere Download-Möglichkeit auf der Website unter: www.noe-volkshilfe.at/broschueren

Müllkalender 2014

Restmüll 80l und 120 l Gefäße

Entleerung: 14-tägig jede gerade Woche
 Entleerungstag: MONTAG (mit allfälligen Verschiebungen wegen Feiertagen)

Jänner	April	Juli	Oktober
7 20	14 28	7 21	13 27
Februar	Mai	August	November
3 17	12 26	4 18	10 24
März	Juni	September	Dezember
3 17 31	10 23	1 15 29	9 20

Restmüll 770 l und 1.100 l Container

Entleerung: wöchentlich oder 14-tägig
 Entleerungstag: DONNERSTAG (mit allfälligen Verschiebungen wegen Feiertagen)

Jänner	April	Juli	Oktober
3 10 16 23 30	3 10 17 25	3 10 17 24 31	2 9 16 23 30
Februar	Mai	August	November
6 13 20 27	2 8 15 22 30	7 14 21 28	6 13 20 27
März	Juni	September	Dezember
6 13 20 27	5 13 20 26	4 11 18 25	4 12 18 24

Biomüll

14-tägig: vom 11.01. bis 18.04. und vom 01.11. bis 27.12.2014
 wöchentlich: vom 19.04. bis 31.10.2014
 Entleerungstag: FREITAG (mit allfälligen Verschiebungen wegen Feiertagen)

Jänner	April	Juli	Oktober
11 24	4 18	4 11 18 25	3 10 17 24 31
Februar	Mai	August	November
7 21	3 9 16 23 31	1 8 16 22 29	14 28
März	Juni	September	Dezember
7 21	6 14 21 27	5 12 19 26	13 27

Peter Nics

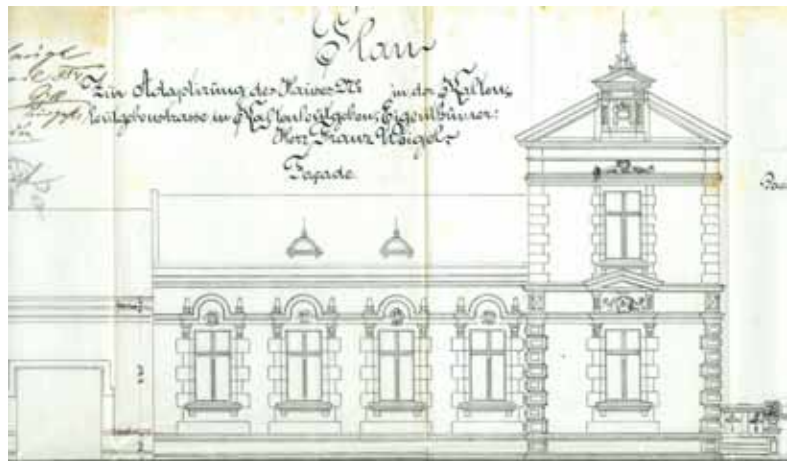
Das „Café Wienerwald“

62. Folge

Bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts steht auf dem Grundstück 101 (später Hauptstr. 114) an der Landstraße Richtung Sulz gleich hinter dem *Kurhaus Emmel* ein unscheinbares Häuschen, dem sich später ein zweites hinzugesellt. Die erste, zeitlich fixierte Nachricht liegt 1871 vor, als nämlich Frau *Antonia Mekarski, Edle von Menk*, die Gemeinde ersucht, am Nebenhaus einen kleinen Zubau, bestehend aus Küche und Kabinett, aufführen zu dürfen.

Die nächste Nachricht ist dann 1884 aktenkundig. Der Bauwerber ist *k. k. Rittmeister Franz Weigel*, der beim Hauptgebäude die „Herstellung eines Aufbaues“ und im Nebengebäude die „eines Pferdestalles sammt Wagenremise“ in Verbindung mit dem Hauptgebäude plant. Im Haupthaus „wird an der östlichen Seite eine neue Mansarde aufgebaut mit einem Meterbreiten Resalitevorsprung gegen die Straße. Gegen Westen werden zwei Zimmer adaptiert und an der nördlichen Seite eine Küche und ein Dienstbotenzimmer neu zugebaut.“ Damit ist dann auch schon im Wesentlichen die endgültige Gebäudeform konzipiert. (s. Plan).

28 Jahre später ist es dann soweit: 1912 ersucht *Magistratsoffizial Karl Saletu* um die Bewilligung „zur Aufsetzung eines Stockwerkes“. Details werden dann in der *Aufnahmeschrift des Bürgermeisteramtes* aufgeführt. Ein Auszug: „Gegenstand ist der Lokalausweis ... über Ansuchen ... um die Bewilligung zur Vornahme von Adaptierungen und zum Aufbau eines I. Stockes sowie eines Mansardenzimmers daselbst. – Dieser Lokalausweis hat ergeben: Nach dem vorgelegten Bauplan beabsichtigt der Herr Bauwerber in dem Hauptgebäude ... die ebenerdigen gassenseitig gelegenen 3 Zimmer zu einem **Kaffeehauslokale** zu adaptieren und zu diesem Zwecke die bestehenden Scheidemauern abtragen und die Fenster gegen die Straße vergrößern zu lassen. Ferner wird eine Abortanlage, eine Stiege und Gang zugebaut. Weiters wird auf das Hauptgebäude ein Stockwerk bestehend aus 2 Zimmer, 1 Cabinet, 1 Küche, 1 Bad, 1 Abort, 1 Vorzimmer und die Stiege zum Dachboden mit Gang aufgebaut. Auf das derzeit schon bestehende Zimmer im I. Stocke wird ein Mansardenzimmer aufgebaut, welches von der



1914 gelaufen



1915 gelaufen



1923



1926 gelaufen

Stiege aus direkt feuersicher zugänglich ist. Das an das Hauptgebäude anstoßende, einen Stall und 1 Remise enthaltende Nebengebäude wird auf 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Waschküche adaptiert.“ Bereits Ende dieses Jahres ist alles fix und fertig und es kann um die „Erteilung des Bewohnungs- und Benützungskonsenses“ angesucht werden, der auch gewährt wird.

Vermutlich wird im Jahr 1913 dann auch das Kaffeehaus eröffnet. Die erste mir vorliegende Ansichtskarte mit Kaffeehausansicht geht jedenfalls am 11. Juni 1914 zur Post. Am 1. August 1915 wird eine Ansichtskarte mit einem anderen Kaffeehausmotiv verschickt. Als Besitzerin des Kaffeehauses ist *Magdalena Saletu* aufgedruckt. Die dritte Ansichtskartenversion wird 1923 gedruckt und am 23. Jänner 1929 vom damaligen Besitzer *Karl Purschke* als Einladung zu einem „Fasching-Abend“ verschickt. 1926 läuft postalisch eine vierte Ansicht.

Wann dann die Kaffeehausära wieder endet, ist nicht bekannt – vielleicht mit Beginn des 2. Weltkriegs. Fakt ist jedenfalls, dass 1943 eine Eingabe erfolgt, dass „die Kaffeehaus-Räume im Erdgeschoss des Vordergebäudes, nach Herstellen von Scheidewänden und Umgestalten der Geschäfts- und Wohnfenster in eine aus 3 Wohnräumen, Küche, Abort u. 3 Nebenräumen für die Aufbewahrung von Brennstoffen, Vorräten u. Geräten bestehende Wohnung umgestaltet werden.“ Was auch geschieht. Haus- und Grundeigentümer ist der *Kriminalbeamte Richard Zowack*. Das Gebäude bleibt nun bis zu seinem Abbruch 1989, jetzt bereits im Besitz der Gemeinde, ein reines Wohnobjekt. 1995 wird an dieser Stelle ein neues Wohnhaus mit 11 Wohnungen eröffnet.

Wird fortgesetzt

Gemeindeamt:



Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
Homepage: www.kaltenleutgeben.gv.at

Parteienverkehr:

Dienstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 7.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden:

Bürgermeister:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Vizebürgermeister und geschäftsführende Gemeinderäte:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Bauhof:

Dienstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00 bis 11.00 Uhr